

LOKALE NACHRICHTEN

Konzert zum 222-jährigen Geburtstag
Seite 15



ERFOLG LOHNT AUFWAND
Rotarier spenden fast 14 000 Euro für wohltätige Einrichtungen. Seite 12



VOLLE HÜTTE IN HIPSTEDT
TuS Hipstedt feiert seine lustige Prunk- und Schunkelsitzung. Seite 13

Am Rande

Käpt'n Iglo rammt den Eisberg

Von Theo Bick

Es gibt gewisse Dinge, die man in einer Beziehung ausschließlich dem jeweiligen Partner zur Liebe macht. Für mich hatte das Finden der richtigen Frau den unerwünschten Nebeneffekt, dass ich einmal pro Jahr exakt drei Stunden und 14 Minuten neben ihr auf dem Sofa damit verbringe, darauf zu warten, dass der junge Leonardo DiCaprio endlich im eiskalten Atlantik versinkt. Die Rede ist natürlich vom elffach oscarprämiierten Film „Titanic“ von Regisseur James Cameron aus dem Jahr 1997. Nach all den Jahren bin ich immerhin mittlerweile recht kreativ darin geworden, mir die Zeit während des Films „sinnvoll“ zu vertreiben. Beispiele gefällig?
 > Argumente für meine These zurechtlegen, wie bescheuert es ist, die unbezahlbare Diamantkette am Ende des Films im Meer zu versenken.
 > Versuchen mitzuzählen, wie oft sich die Protagonisten Rose und Jack beim Namen nennen. (Hinweis: Auf keinen Fall ein Trinkspiel daraus machen!)
 > Sich darüber lustig machen, dass Rose ihren Jack am Ende nicht mit auf die riesige im Ozean treibende Holztür lässt, während er vor ihren Augen erfriert.
 Als ich jedoch beim jüngsten Filmabend ironisch anmerkte, dass mich Titanic-Kapitän Smith extrem an Käpt'n Iglo aus der alten TV-Werbung erinnere, erwiderte meine bessere Hälfte kühl, dass ich selbiges schon 2019 gesagt hätte. Nach all den Jahren geht mir nun also doch der Stoff aus. Und auf ein Titanic II brauche ich wohl nicht zu warten.

Kompakt

Auf der Autobahn

Sattelzug verliert Reifendecke

HORSTEDT. Ein Schaden in Höhe von 2400 Euro entstand am Sonntagmittag bei einem Verkehrsunfall auf der A 1 bei Horstedt. Ein litauischer Sattelzug war am Sonntag gegen 14 Uhr in Richtung Hamburg unterwegs, als sich am Aufleger eine Reifendecke löste. Diese schleuderte über alle drei Fahrstreifen in die Mittelschutzplanke. Als ein Mercedes den Reifen überfuhr, entstand hoher Sachschaden. (bz)

Mit der BZ gewinnen

Karten für Konzert mit Max Buskohl

BREMERVÖRDE. Bei der jüngsten BZ-Verlosung haben die Leserinnen Cornelia Lemke und Heiderun Rademacker je zwei Karten für das „Horizonte“-Festival gewonnen – und zwar für das Konzert von Max Buskohl am Freitag, 7. Februar, 20 Uhr. (ts)

Sonabend, 8. Februar

Altpapiersammlung in Oerel und Barchel

OEREL. Am Sonnabend, 8. Februar, sammelt der TSV Oerel/Barchel wieder Altpapier in Oerel und Barchel Altpapier. Die Sammlung beginnt um 9 Uhr. Für Selbstlieferer steht ein Container in Oerel an der Viehvermarktung bereit. (ts)



Freunde, Ford, Fernweh

Horizonte 2020: Zentraltheater München begeistert Publikum mit „Absolute Giganten“ im Ratssaal

Die Freundschaft der Jungs Floyd, Walter und Ricco trägt auch in schweren Zeiten – die schauspielerische Leistung von Sandro Kirtzel (von links), Franz-Xaver Zeller und Jonas Stenzel trägt die Inszenierung.

Fotos: Schmidt

Von Thomas Schmidt

BREMERVÖRDE. „An der Stelle, wo es am allerschönsten ist, da müsste die Platte springen, und Du hörst immer nur diesen einen Moment.“ Die Poesie dieses berühmten Zitats aus dem Kultfilm „Absolute Giganten“ funktioniert auch auf der Theaterbühne – wie (fast) alles in der Inszenierung von Lea Ralfs vom Zentraltheater München. Das Ensemble gastierte am Sonnabend mit der Bühnenfassung des Drehbuchs von Sebastian Schipper im Rahmen des „Horizonte“-Festivals im Bremer-vörder Ratssaal. Am Ende gab es tosenden Applaus für alle Akteure und den auf einem Bierdeckel notierten Wunsch eines anonymen Zuschauers: „Einfach toll, bitte kommt wieder!“

Vor 20 Jahren war die Geschichte der drei Hamburger Jungs Floyd, Walter und Ricco ein Überraschungserfolg bei Kritik und Publikum. Der Drehbuchautor und Regisseur Sebastian Schipper verhandelte mit starken Bildern, aber auch vielen leisen Tönen, Melancholie und beherzt-derben Dialogen auf der Leinwand, was Freundschaft an der Schwelle zum Erwachsenwerden ausmacht – und zeichnete ein passendes Porträt einer Generation vor den Kulissen Hamburgs mit seinen dicken Pötte, seinem schillernden Kiez und tristen Vorstadtsiedlungen.

Sehr nah am Film, gelingt Lea Ralfs eine eigene, Bühnenwirksame Bildsprache, wobei sie sich auf ein junges, starkes Ensemble verlassen kann, das allen Rollen Wahrhaftigkeit verleiht und alle Register zieht: von der feinsinnigen Charakterstudie, der derben Typenzeichnung – und wenn es der Wahrheitsfindung dient –

» Ich wollte meinen Schauspielern natürlich Bremervörde zeigen. «



Simon Riggers, ehemaliger Bremervörder, Intendant des Zentraltheaters München

» Ich bin begeistert von Eurer Umsetzung. Das war spannender und besser als der Film! «

Zuschauer Frank von Marillac in der Diskussion nach der Aufführung

auch bis hin zur Karikatur. Jonas Stenzel gibt den überdreht-fahrigen Ricco, der sich in grotesken Rap-Reimen heillos verstrickt mit herrlich ungestümer Attitüde. Franz-Xaver Zeller alias Walter nimmt man nicht nur seine Liebe zum getunten Ford Granada ab, der schon vor 20 Jahren wunderbar „retro“ war, sondern auch die des treuen Kumpels, der durch dick und dünn geht. Und Sandro Kirtzel brilliert als nachdenklicher, sinnstiftender Jungmann, der voller Fernweh den Giganten der Meere im Hafen hinterherblickt.

Am stärksten ist die Inszenierung immer dann, wenn sie die Fallhöhe der Rollen fein auslotet – und die Verletzlichkeit der Figuren hinter der Fassade des ungehobelten Jugendjargons aufblitzen lässt, was in der vor allem auf Tempo setzenden Inszenierung sehr oft, aber nicht immer gelingt.

Ein kluger Regieeinfall von Lea Ralfs ist gewiss, einige Männerrollen mit jungen Frauen zu besetzen. Das funktioniert bestens mit Blick auf die bizarre Elvis-Stuntshow und deren „fieses Typen“, mit denen das Freundes-Trio richtig Ärger bekommt, weil der stets übermütige Ricco die Showkulissen zerlegt. Noch besser geht diese Rechnung auf,



Fiese Typen – mit dem Kunstgriff, Männerrollen teilweise mit Frauen zu besetzen, sorgt die Inszenierung von Lea Ralfs für spannende Effekte.



Starke Ensembleleistung – für alle Akteure gab es tosenden Applaus nach der Aufführung.

wenn Carolin Klema, Clara Hoffmeister, Julia Trautvetter, Rena Glück und nicht zuletzt Michaela Weingartner als Gäste eines Saufgelages in einer schimmeligen Kiez-Absteige einen starken Auftritt haben. Vor allem Weingartner brilliert, indem sie die Körpersprache eines torkelnden Säufers mit Macho-Attitüde glaubhaft verkörpert. Und Manuel Nawrot haucht auch seinen Nebenrollen, etwa als Elvis-Ober-Fiesling oder Discotänzer zu heißen Bass-Beats, viel Leben ein.

Apropos Musik: Für Atmosphäre sorgt – wie im Film – immer wieder der Großstadt-Sound, der schon im Film die Leinwand mit Emotionen auflud. Lea Ralfs' Inszenierung nutzt die Musik ebenso geschickt wie die Filmvorlage: Vom Glam-Rock-Klassiker der Band „T-Rex“ („Telegram Sam“) bis hin zu den hypnotisch-sehnsüchtigen Klängen von „The Notwist“. Ganz im Sinne von Floyd, der in seiner nachdenklichsten Szene sagt: „Weißt du, was ich manchmal denke? Es müsste immer Musik da sein. Bei allem was du machst. Und wenn's



Gelungene Milieustudie: Ricco hat Stress mit seiner Schwester.

so richtig scheiße ist, dann ist wenigstens noch die Musik da.“

Und dann war da ja noch die Sache mit dem Sprung in der Platte für die „Magic Moments“, die ewig dauern mögen. Und wenn schon ein Theaterabend nicht für die Ewigkeit sein kann, dann ist doch zumindest die Wiederholung im nächsten Jahr möglich. Ein Zuschauer brachte diese Stimmung im Publikum in der Podiumsdiskussion mit einem Appell an die Theatertruppe zum Ausdruck, doch nächstes Jahr einfach wiederzukommen.

» Veranstalter von Horizonte 2020 sind die N&E GmbH sowie die Vereine „Tandem“ und KuH mit Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde. Die nächste Veranstaltung ist das Konzert mit Max Buskohl am 7. Februar. Karteninfo: ☎ 0 47 61/98 7142. Karten gibt es bei der Tourist-Info im Rathaus, in der Buchhandlung Morgenstern und im Online-shop der Sparkasse.

www.spk-row-ohz.de



Beste Stimmung auch nach der Aufführung der Inszenierung von Lea Ralfs (Fünfte von links): KuH-Vorsitzender Manfred Bordiehn (links) moderierte die Podiumsrunde im Stil von „Inas Nacht“, indem er die auf Bierdeckeln notierten Fragen der Zuschauer vortrug.

„Bremervörder Runde“

Markt- und Messegelände als Bauland?

BREMERVÖRDE. Eignet sich das Markt- und Messegelände am Vörder See, um das in der Bremervörder Kernstadt dringend benötigte Bauland zu schaffen? In einem Versuch, die Debatte zu bündeln, möglichst viele Akteure einzubinden und den Entscheidungsträgern eine ausgewogene Informationsgrundlage für eine fundierte Entscheidung zu liefern, laden der Kultur- und Heimatkreis (KuH), der Verein „BauKulturLand“ und die Bremervörder CDU am morgigen Mittwoch, 5. Februar, um 19 Uhr zur nächsten „Bremervörder Runde“ ins Hotel Daub ein.

Der Bremervörder Architekt Lothar Tabery („BauKulturLand“), der CDU-Gemeindeverbandsvorsitzende Dirk-Frederik Stelling und der stellvertretende Vorsitzende des KuH, Hans Luettke, hoffen auf zahlreiche Diskussteilnehmer.

Die „Bremervörder Runde“ soll mit drei etwa 15-minütigen Vorträgen eröffnet werden.

Bürgermeister Detlev Fischer (CDU) referiert zu der Frage: „Wie steht Bremervörde in Sachen Wohnbauflächen zurzeit da?“ Stadtplaner Peter Kranzhoff aus Hamburg wird dann das Markt- und Messegelände aus stadtplanerischer Sicht unter die Lupe nehmen.

Den dritten Vortrag hält Volker Holtermann. Der Projektentwickler aus Lübeck stellt gemeinschaftliche Wohnkonzepte mehreren Investorenmodellen gegenüber.

Anschließend können sich alle Besucherinnen und Besucher mit ihren Fragen an die Referenten wenden und eigene Meinungen in die Diskussion einbringen. (tb)

Zwei Jugendliche verletzt

Elektro-Pkw: Geklaut und gegen Baum

KARLSHÖFEN. Nach einer Geburtstagsfeier in Karlsruhöfen am Samstagabend haben zwei 17 und 19 Jahre alte Partygäste den Elektrokleinwagen einer 17-Jährigen gestohlen. Bei der anschließenden Spritztour verunglückten die beiden mit dem Fahrzeug schwer und begaben sich in die Ostemed-Klinik in Bremervörde.

Nachdem die Jugendlichen zu Hause gemeinsam Geburtstag gefeiert hatten, zog die Partygemeinschaft weiter ins „tätöff“ nach Bevern. Einige wenige blieben zurück, darunter die beiden 17- und 19-Jährigen. Sie verschafften sich Zugang zum Klein-Pkw und stahlen diesen. „Auf der Kolheimer Straße zwischen Nordsode und Barkhausen kamen beide nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierten mit einem Straßbaum“, teilte ein Sprecher der Polizei mit. Erst am Sonntagmorgen bemerkte die Fahrzeugbesitzerin den Diebstahl und wendete sich an die Polizeidienststelle in Bremervörde.

Sehr schnell konnte eine Verbindung zwischen dem Fahrzeugdiebstahl und den beiden Verletzten im Krankenhaus hergestellt werden. Die Befragung im Krankenhaus erbrachte dann auch weitere Einzelheiten zum Unfallhergang. Die polizeilichen Ermittlungen dauern an. (bz)